

Engelwurz mit einer Prise Zikaden-Panzer

Die Engel-Apotheke beliefert die TCM-Klinik in Ottobeuren

Von unserem Redaktionsmitglied
Angela David

Mindelheim
Trinken möchte man das ja nicht – schon daran zu riechen ist nicht wirklich ein Vergnügen – aber die Chinesen schwören drauf, und die Anhänger der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) hierzulande auch. Deshalb fahren viele Kranke extra nach Mindelheim zur Engel-Apotheke, denn die führt alle TCM-Kräuter und Heilmittel, ist sie neben der Kreisklinik Mindelheim auch der „Hoflieferant“ für die TCM-Klinik in Ottobeuren.

Die pflanzlichen, mineralischen oder auch tierischen Mittel (zu denen kommen wir gleich) gibt es dann als Granulat zum Anrühren oder in Reinform. Bei den Pflanzen gibt es alles, was im Garten oder im Meer wächst: Chrysantemen, Gelbwurz, Ingwer, Pfingstrosenwurzel, Ginseng, Katzenminzekraut oder Süßtang und verschiedene Algen. Zu den mineralischen Stoffen gehören zum Beispiel verschiedene Muschelschalen.

Alternativmedizin immer beliebter

Peter Rampp, der Bruder der jetzigen Inhaberin Ute Rampp (sie hat die Apotheke vor sieben Jahren vom Vater übernommen), beschäftigt sich seit seinem Studium mit der chinesischen Medizin. Bei einem Praktikum in einer Münchner Apotheke, die ebenfalls chinesische Heilkräuter hatte, kam Peter Rampp mit der chinesischen Phytotherapie in Berührung und hat sich seither zum Fachmann entwickelt. „Es ist überaus interessant und wird bei den Leuten immer populärer“, so der Apotheker. Mittlerweile macht die TCM ein Viertel des Geschäfts aus, schätzt er, Tendenz steigend. Meist kommen Patienten, denen die herkömmliche Schulmedizin nicht geholfen hat und die für alternative Heilmethoden aufgeschlossen sind, nach Ottobeuren in die TCM-Klinik und holen sich danach in Mindelheim ihre Medizin ab, die der Arzt verordnet hat.

Denn beim Apotheker selbst einfach ein „chinesisches“ Mittel gegen Kopfweh abholen, wie bei den rezeptfreien Medikamenten funktioniert bei TCM nicht, erklärt Rampp:



Auch wenn es nicht so aussieht: Die Zikaden-Panzer sind leer und werden für die Kunden meist vorher zerrieben.

„Da braucht es einen sehr erfahrenen Arzt, um das individuell passende Mittel herauszufinden.“ TCM sei eine höchst komplizierte, schwierige Wissenschaft. „Die Ärzte brauchen jahrelange Ausbildung“, weiß Rampp durch den regen Kontakt nach Ottobeuren. Meist bedeutet das eine Mischung von sechs bis zehn verschiedenen Zutaten, die Zusammensetzung wird nach einigen Tagen wieder geändert. Auch das bestimmt wieder der Arzt.

Auch tierische Bestandteile gehören zur Traditionellen Chinesischen Medizin – laut Lehrbuch gibt es da Tausendfüßler, Skorpione oder Bären-galle. „Das gibt es bei uns aber alles nicht“, erklärt der Apotheker, denn das sei nicht vereinbar mit den Artenschutzgesetzen und daher verboten.

Abkochen oder einrühren

Rampp hat lediglich zwei tierische Mittel im Sortiment: Das eine sind die leeren Panzer von Zikaden (die aber noch genauso eklig aussehen wie die Tiere), die dann aus Rücksicht auf das Empfinden der westlichen Pa-



Apotheker Peter Rampp ist Fachmann für chinesische Heilmittel. Die Engel-Apotheke beliefert neben der Kreisklinik Mindelheim auch die TCM-Klinik in Ottobeuren und stellt die Mischungen für die Patienten zusammen. Meistens werden Granulate (in den weißen Dosen) verordnet, mit denen man schnell einen Instant-Tee zubereiten kann. Bilder: Angela David

tienten zermahlen werden; das andere sind mumifizierte Seidenraupen. Die Traditionalisten unter den chinesischen Ärzten schwören auf das recht umständliche Abkochen der Substanzen, zu 90 Prozent gehen in der Engel-Apotheke aber die fertigen Granulate über den Ladentisch, die man nur in Wasser einrühren muss. Besser schmecken tun sie deshalb aber noch lange nicht. „Man darf sie aber mit Honig süßen“, fügt Peter Rampp schmunzelnd hinzu, sonst wären manche Tees ungenießbar. Die Mischungen kosten etwa 25 Euro für eine Woche.

Mikrobiologische Untersuchung

Zur peinlich genauen Überprüfung der angelieferten Substanzen hat die Engel-Apotheke als eine von wenigen Apotheken in Deutschland ein Spektrometer angeschafft, mit dem man zweifelsfrei feststellen kann, was in einer Dose wirklich drin ist – denn die Pulver sehen alle gleich bräunlich-grau aus. Vorher werden ohnehin alle Proben noch mikrobiologisch auf Schwermetalle, Bakterien oder Pflanzenschutzmittel vom Labor „Sebastian Kneipp-Forschung“ in Bad Wörishofen untersucht.

Für die vorbildlichen Abläufe in der Apotheke, die Erfüllung aller Anforderungen und ihr Qualitätsmanagement-System wurde die Engel-Apotheke auch mit einem Qualitätsmanagement-Zertifikat von der Bundesapothekenkammer ausgezeichnet.



Nach der mikrobiologischen Untersuchung im Labor prüft Kathrin Podlesack noch einmal die Kräuter auf ihre Identität. Dafür hat die Engel-Apotheke ein hochmodernes Spektroskopiegerät angeschafft.



Oben die Heilkräuter „am Stück“, unten als Granulat in der Dose. 150 Substanzen und 250 verschiedene Granulate gibt es für die Mixturen der chinesischen Medizin.